

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 118 (2000)
Heft: 17/18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 17/18

2. Mai 2000

118. Jahrgang

Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11

Postfach, 8021 Zürich

Telefon 01 288 90 60

Telefax 01 288 90 70

E-Mail SI_A@swissonline.ch

Herausgeber:Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine**SIA-Generalsekretariat:**

Telefon 01 283 15 15

Telefax 01 201 63 35

E-Mail gs@sia.ch

Normen Tel. 061 467 85 74

Normen Fax 061 467 85 76

Internet <http://www.sia.ch>**USIC-Geschäftsstelle:**

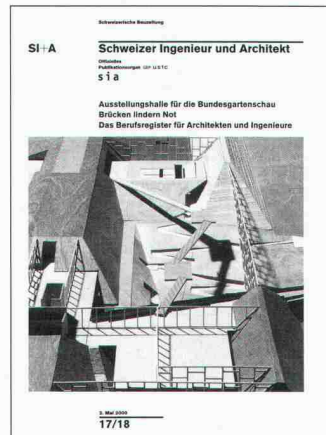
Telefon 031 382 23 22

Telefax 031 382 26 70

GEP-Geschäftsstelle:

Telefon 01 632 51 00

Telefax 01 632 13 29

E-Mail info@gep.ethz.ch**Inhalt****Zum Titelbild: Natur, Kunst
uns Künstlichkeit**

Die von den Berliner Architekten Frank Barkow und Regine Leibinger entworfene Halle für die Bundesgartenschau 2001 in Potsdam ist Thema des Beitrags auf Seite 4 (Bild: Barkow Leibinger Architekten, Berlin).

Standpunkt	<i>Alix Röttig</i> 3 Der Weg ist das Ziel
Architektur	<i>Hansjörg Gadiant</i> 4 Natur, Kunst und Künstlichkeit
Brückenbau	<i>Bryan Adey, Marc Badoux, Eugen Brühwiler</i> 10 Brücken lindern Not
Berufs-/Standesfragen	<i>Hans Reinhard</i> 19 Das Berufsregister der Architekten und Ingenieure
Rechtsfragen	<i>Thomas Siegenthaler</i> 21 Neue Haftungsrisiken für Schätzungsexperten?
Forum	23 Rechtsfragen. Zuschriften
Mitteilungen	24 Preise
Wettbewerbe	31 Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen
Mitteilungen	33 Industrie und Wirtschaft. Tagungsberichte. Nekrologe. SIA-Informationen. Neue Produkte
Impressum	am Schluss des Heftes
IAS 6	Erscheint im gleichen Verlag: Ingénieurs et architectes suisses Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tel. 021 693 20 98
Architecture	<i>Henri Rochat</i> Entre culture et nature, quatre partis pris paysagers pour l'Expo.02

Der Weg ist das Ziel

Erstmals fand in Frankfurt am Main vom 19. bis 23. März die Fachmesse Light + Building statt. Die neue Leitmesse verbindet vier eigenständige Fachmessen aus den Bereichen Lichttechnik, Elektrotechnik, Klima- und Lüftungstechnik und Gebäudeautomation und soll so zwischen diesen Fachbereichen Synergien ermöglichen. Zusammen mit dem gleichzeitig stattfindenden Kongress «Building Performance» bildete die Light + Building für Architekten, Lichtplaner, Elektroplaner und -Installateure eine riesige Informationsplattform. Auf knapp 100 000 m² stellten rund 1600 Aussteller aus. Das sind beeindruckende Zahlen. Dazu kamen Sonderschauen, Preisverleihungen, Foren, Wettbewerbe, Workshops und, und, und... Eigentlich viel zu viel und alles auf einmal und so verwunderte es nicht, am Nachmittag in den Sitzcken überall erschöpft Schlummernde zu orten. Der Messegast muss, angesichts dieser Über-Fülle, schon vorher genau planen, was anzuschauen sich lohnt, ansonsten leicht das Gefühl entsteht, mehr zu verpassen als profitieren zu können. Ob er sich dann mit den herausgesuchten Adressen nicht gleich doch noch schnell die Firmendokumentation zu stellen lässt und auf die anstrengende Messe zugunsten einer anderen Option verzichtet, bleibt eine andere Frage.

Der der Messe angegliederte Kongress «Building Performance» war in sieben verschiedene Vortragsreihen zu Themen wie «Integration Gebäude und Technik», «elektrische Gebäudeinstallations-, Kommunikations- und Systemtechnik», «Raumluftechnik» oder «Lichtanwendung» gegliedert, deren Veranstaltungen auf verschiedene Tage verteilt waren. Trotzdem fanden mehrere der sogenannten Foren parallel statt, so dass an einem Tag leider nur ein Forum besucht werden konnte. Abgegeben wurde dafür ein etwas lieblos gemachter Tagungsband¹, der neben den Adressen der Referenten die Vorträge enthält, zum Teil allerdings, und das ist ärgerlich, nur die jeweils gezeigten Folien.

Die Podiumsdiskussion im Anschluss an das Forum 7 «Architektur und Technik, Innovation und Architektur» stellte im wesentlichen fest, dass die Architekten immer weniger mit den Gebäudebenutzern in Kontakt kommen, weil Nutzer und Bauherrschaft immer öfter nicht identisch seien. Das ist insofern problematisch, als sich so wirtschaftliche Interessen auf Kosten der architektonischen Anliegen übermässig in den Vordergrund schieben, da es niemanden mehr gibt, der konkrete Bedürfnisse an die Raumqualität des Baus anmeldet. Zudem war man sich einig, dass in nächster Zukunft in der Architektur nur durch neue Techniken – etwa durch das roboterunterstützte Bauen, das vorgängig in einem Vortrag über Japan vorgestellt worden war, oder durch den Leichtbau, der stark durch die Raumfahrttechnik beeinflusst wird – ein nächster Innovationsschub ausgelöst werden würde. Dass Letzteres nicht ganz so eindeutig ist, entnehmen Sie dem vorliegenden Heft. So beschreibt auf Seite 4 Hansjörg Gadiant ein eigenständiges Projekt, das inmitten alter Trümmerberge und Panzerwalle in Potsdam für die Bundesgartenschau 2001 realisiert werden soll. Der Artikel befasst sich eingehend mit dem Begriff «Landschaft» und deren Wahrnehmung und setzt sich mit der heutigen Tendenz zur Annäherung zwischen Landschaftgestaltung und Architektur auseinander. Eine Entwicklung, die durchaus ihre eigenen Lösungen hervorbringen vermag – einfach als eine der Antworten von vielen möglichen Denkanstössen auf dem Weg zur Form.

Alix Röttig

¹Building Performance, Internationaler Kongress für Licht und Elektrotechnik, Klima-technik und Gebäudeautomation; Congressband. Frankfurt am Main 20.- 22. 03. 2000, Messe Frankfurt